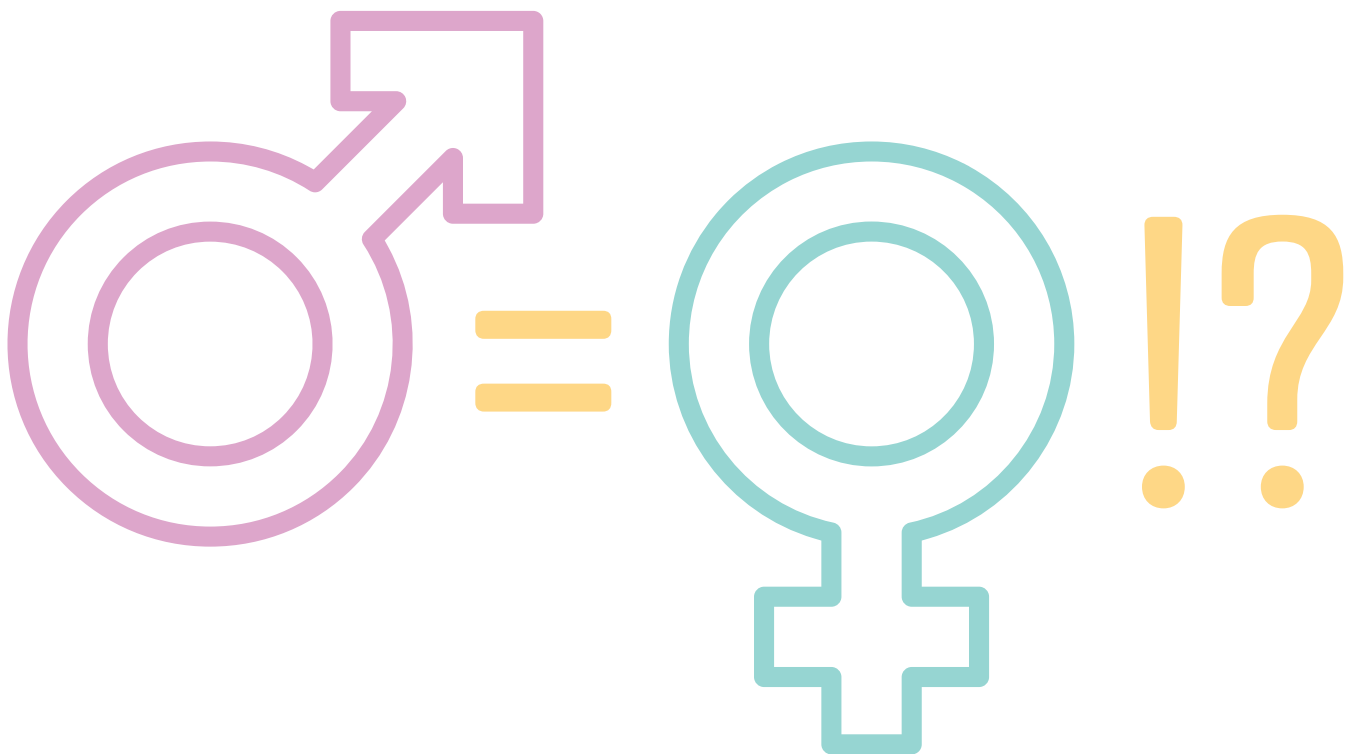
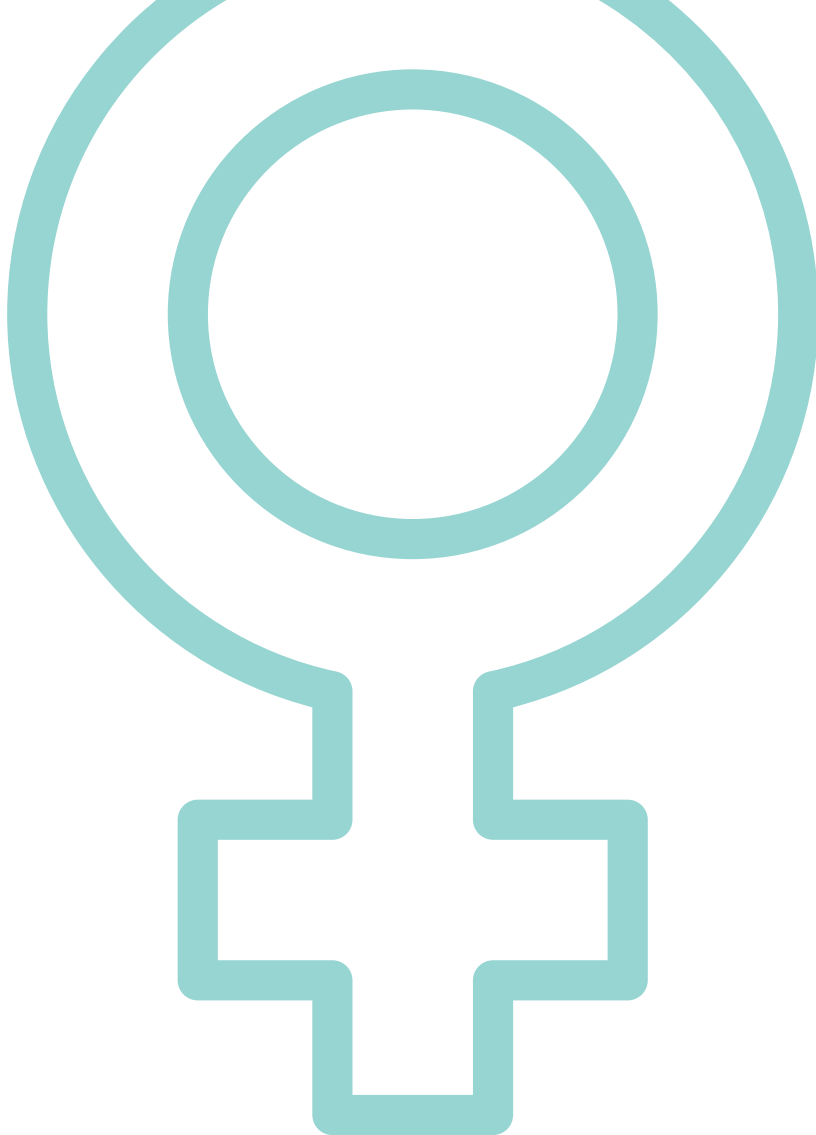


Baustelle Geschlechtergerechtigkeit

Datenreport zur wirtschaftlichen und sozialen Lage im Arbeitsmarkt Kultur





Gabriele Schulz, Olaf Zimmermann

Baustelle Geschlechtergerechtigkeit – Datenreport zur wirtschaftlichen und sozialen Lage im Arbeitsmarkt Kultur

Gabriele Schulz, Olaf Zimmermann

Baustelle Geschlechtergerechtigkeit – Datenreport zur wirtschaftlichen und sozialen Lage im Arbeitsmarkt Kultur

Gefördert aus Mitteln der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.
Die inhaltliche Verantwortung liegen bei der Autorin und dem Autor.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage 2023

Redaktionsschluss: 01.08.2023

Deutscher Kulturrat e.V.

Chausseestraße 10

10117 Berlin

Telefon: 030 226 05 28 0

Fax: 030 226 05 28 11

Email: post@kulturrat.de

Internet: www.kulturrat.de

Umschlaggestaltung: 4S, Berlin

Satz: grafikdesign Beyer, Köln

Herstellung: Offizin Scheufele, Stuttgart

ISBN: 978-3-947308-36-1

Inhalt

0. Zusammenfassung	007
0.1 Erwerbstätige	007
0.2 Selbstständige	009
0.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	012
0.4 Differenzierung vonnöten	015
1. Einleitung: Viele kleine Rädchen	016
1.1 Untersuchungen zur Einkommenssituation im Kulturbereich	016
1.2 Abhängige Beschäftigung und Führung	018
1.3 Eigenes Erkenntnisinteresse und methodisches Vorgehen	020
2. Erwerbstätigkeit in Deutschland	022
2.1 Erwerbstätige in verschiedenen Wirtschaftsbereichen	024
2.2 Bruttojahreseinkommen in verschiedenen Wirtschaftsbereichen	029
3. Selbstständige	036
3.1 Zahl, Erwerbsform und Einkommen von Selbstständigen allgemein	036
3.2 Selbstständige in der Kultur- und Kreativwirtschaft	040
3.3 In der Künstlersozialkasse versicherte Selbstständige	048
3.3.1 Zahl der Versicherten	056
3.3.2 Einkommen der Versicherten	063
3.3.3 Zahl der Versicherten in der Berufsgruppe Wort und deren Einkommen	074
3.3.4 Zahl der Versicherten in der Berufsgruppe Bildende Kunst und deren Einkommen	082
3.3.5 Zahl der Versicherten in der Berufsgruppe Musik und deren Einkommen	092
3.3.6 Zahl der Versicherten in der Berufsgruppe Darstellende Kunst und deren Einkommen	102
3.3.7 Zusammenfassung	113
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	126
4.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte allgemein	129
4.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Kulturberufen	133
4.2.1 Technische Mediengestaltung	134
4.2.2 Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikhandel	137
4.2.3 Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste	140
4.2.4 Öffentlichkeitsarbeit	143
4.2.5 Verlags- und Medienwirtschaft	146
4.2.6 Redaktion und Journalismus	150
4.2.7 Produkt- und Industriedesign	154
4.2.8 Kunsthandwerk und Bildende Kunst	158
4.2.9 Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	161
4.2.10 Musikinstrumentenbau	164
4.2.11 Musik-, Gesang- und Dirigententätigkeit	166
4.2.12 Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	169
4.2.13 Moderation und Unterhaltung	173
4.2.14 Theater-, Film- und Fernsehproduktion	176
4.2.15 Veranstaltungs-, Kamera-, Tontechnik	180
4.2.16 Bühnen- und Kostümbildneri, Requisite	182
4.2.17 Museumstechnik und -management	186
4.2.18 Zusammenfassung	189

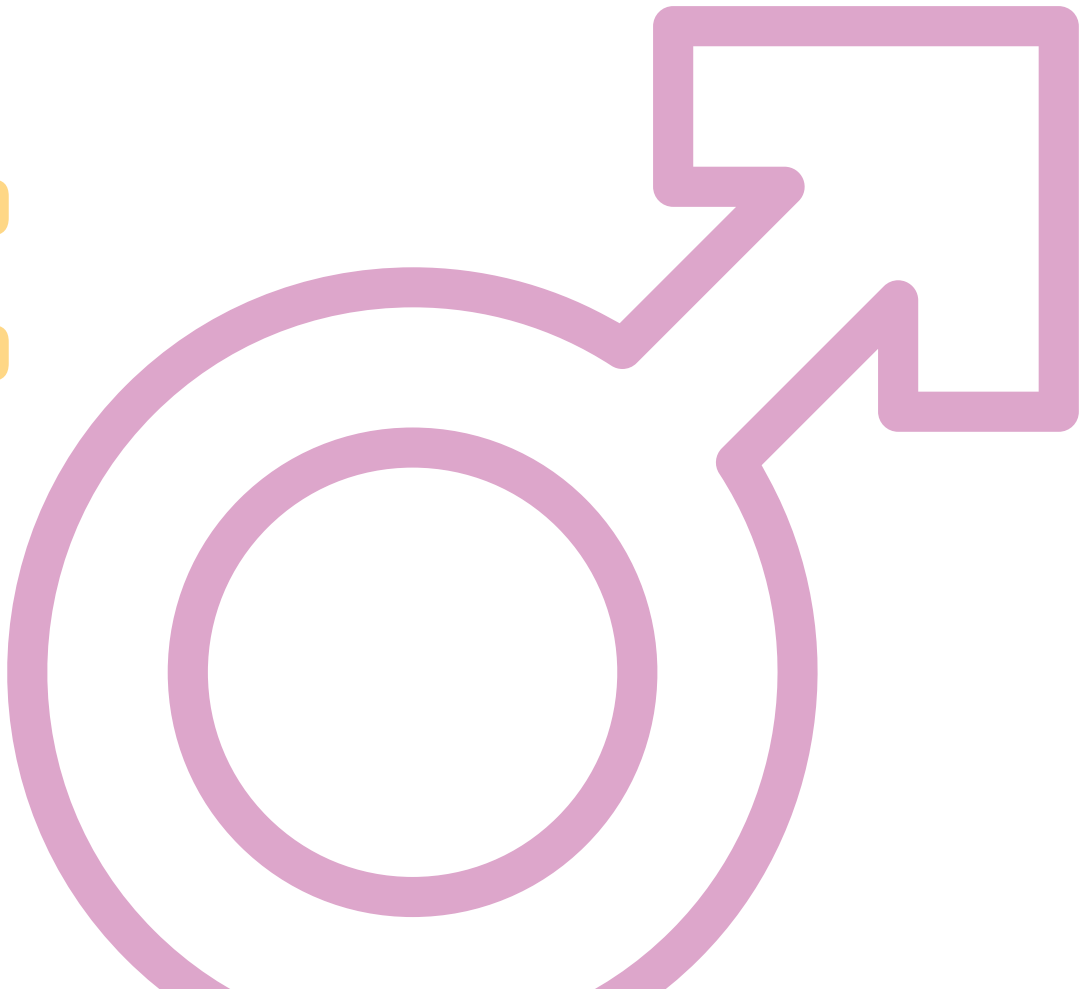
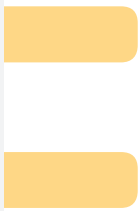
5. Fazit	209
5.1 Der Kulturbetrieb	209
5.1.1 Selbstständigkeit	209
5.1.2 Solidarität	210
5.1.3 Tarifpartner	211
5.1.4 Gemeinsame Vergütungsregeln	212
5.1.5 Respektvolles Arbeiten	213
5.1.6 Arbeitnehmer oder Unternehmer?	213
5.1.7 Arbeitskräftemangel	214
5.1.8 Geschlechtsspezifische Segregation	215
5.1.9 Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer	215
5.1.10 Mehr Frauen in Gremien	216
5.1.11 Generationen	216
5.2 Politik und Verwaltung	217
5.2.1 Kulturfinanzierung	217
5.2.2 Urheberrecht und Künstliche Intelligenz	219
5.2.3 Sozialgesetzbuch	220
5.2.3.1 Krankenversicherung	220
5.2.3.2 Rentenversicherung	221
5.2.3.3 Arbeitslosenversicherung	221
5.2.3.4 Statusfeststellung	222
5.2.4 Wirtschaftsförderung	223
5.2.5 Soziale Künstlerinnen- und Künstlerförderung	223
5.3 Publikum	224
5.4 Alles gehört zusammen	225
6. Verzeichnisse	226
6.1 Tabellenverzeichnis	226
6.2 Abbildungsverzeichnis	231
6.3 Literaturverzeichnis	233



Gabriele Schulz — Jahrgang 1963; Sie studierte Germanistik, Ernährungs- und Haushaltswissenschaft in Bonn und Hannover. Von 1992 bis 2008 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei dem Deutschen Kulturrat. Seit September 2008 ist Schulz als stellvertretende Geschäftsführerin tätig. Zudem ist sie stellvertretende Chefredakteurin von Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates und Publizistin.



Olaf Zimmermann — Jahrgang 1961; Zweiter Bildungsweg, anschließend Volontariat zum Kunsthändler. Danach arbeitete er als Kunsthändler und Geschäftsführer verschiedener Galerien. 1987 gründete er eine Galerie für zeitgenössische Kunst in Köln und Mönchengladbach. Seit März 1997 ist Zimmermann Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates. Zudem ist er Herausgeber und Chefredakteur von Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates und Publizist. Er ist Vorsitzender des Beirates der Stiftung Digitale Spielekultur, Vorsitzender des Stiftungsbeirates der Kulturstiftung des Bundes und Sprecher der Initiative kulturelle Integration.



Im aktuellen Report werden Daten zur Zahl der Erwerbstätigen im Arbeitsmarkt Kultur, dem Frauenanteil, dem Einkommen und dem Gender-Pay-Gap zusammengestellt und bewertet. Der Datenreport geht sowohl auf Soloselbstständige als auch auf abhängig Beschäftigte im Kulturbereich ein. Der Titel »Baustelle Geschlechtergerechtigkeit« macht deutlich, dass es noch viel zu tun gibt. Nach wie vor besteht eine geschlechtsspezifische Segregation der Berufe im Arbeitsmarkt Kultur und nach wie vor existiert ein deutlicher Gender-Pay-Gap. Der Datenreport schließt mit Vorschlägen der Autorin und des Autors ab, wie die Situation zu verbessern ist.



ISBN: 978-3-947308-36-1

www.kulturrat.de